

Glückwünsche zum 60. Geburtstag von Prof. Gerd Fröhlich

Das ZK der SED hat Prof. Dr. sc. nat. Gerd Fröhlich, Hochschullehrer und ehemaliger Direktor des Institutes für tropische Landwirtschaft der Karl-Marx-Universität, die herzlichsten Glückwünsche zum 60. Geburtstag übermittelt. In der von Erich Hossokier unterzeichneten Grußadresse werden die hohen Verdienste des Agrarwissenschaftlers gestärkt, die er sich bei der Ausbildung von Landwirtschaftskadern aus Entwicklungsländern und durch seine unmittelbare Hilfe beim Aufbau landwirtschaftlicher Ausbildungs- und Forschungseinrichtungen in diesen Ländern erworben hat.

Auch die Bezirksleitung Leipzig der SED hat dem Jubilar ein in herzlichen Worten gehaltenes Glückwunschsreiben, das von Horst Schumann unterzeichnet ist, übermittelt. Glückwünsche übersandte ebenfalls die SED-Kreisleitung KMU.

Leitungskaderwechsel

Mit Wirkung vom 1. April wurde Doz. Dr. sc. Peter Götthner zum stellvertretenden Direktor für Erziehung, Aus- und Weiterbildung der Sektion Mathematik berufen. Prof. Dr. sc. Wolfgang Laffner wurde für seine Tätigkeit in dieser Funktion bedankt. Ebenfalls mit Wirkung vom 1. April wurde Prof. Dr. sc. Dieter Mörkel zum stellvertretenden Direktor für Forschung der Sektion Physik berufen. Für seine Arbeit in dieser Funktion wurde Prof. Dr. sc. Dieter Freude bedankt.

Als amtierender stellvertretender Direktor für Internationale Beziehungen des Herder-Instituts wurde mit Wirkung vom 1. März Dr. sc. Rudi Müller berufen.

Mit Wirkung vom 1. April wurde Prof. Dr. sc. Kurt Holzappel zum stellvertretenden Direktor für Forschung der Sektion Geschichte berufen. Prof. Dr. phil. habil. Siegfried Hoyer wurde für seine Tätigkeit in dieser Funktion bedankt.

Promotionen

Promotion B

Sektion Marxistisch-leninistische Philosophie
Dr. Jan-Peter Domschke, am 7. April, 10 Uhr, 2010 Karl-Marx-Platz 9, Organisations- und Rechenzentrum, Hörsaal A1: Die Rezeption der philosophischen und wissenschaftstheoretischen Auffassungen W. Ostwalds in der marxistisch-leninistischen Philosophie.

Promotion A

Sektion Tierproduktion und Veterinärmedizin
Juan Antonio Garcia Aragon, am 13. April, 13 Uhr, 7010, Zwickauer Straße 59, Hörsaal des Wissenschaftszentrums: Chirurgie und Radiologie: Untersuchungen zum Einfluß verschiedener Belastungsfaktoren (Besatzdichte, Fütter- und Wasserentzug, Transport, Hitze) auf physiologische Merkmale bei Mastbrütern unter den Bedingungen Kuhas.

Bereitb. Medizin

Heike Müller, am 12. April, 14 Uhr, 7010, Philipp-Rosenthal-Straße 33, Hörsaal der Klinik für Orthopädie: Untersuchungen zur Gelenkverträglichkeit von Implantaten im Tierversuch.



Redaktionskollegium: Gudrun Schaubitz (verantwortl. Redakteur); Jürgen Siewert (stellv. verantwortl. Redakteur); Dr. Bernd Aris, Martin Dreckhoff, Dr. Brigitta Düstewald, Wolfgang Gühne, Doz. Dr. sc. Karl Wilhelm Haake, Prof. Dr. sc. Günter Katsch, Heike Lehmann, Dr. Wolfgang Lohoff, Dr. Roland Mildner, Prof. Dr. sc. Klaus Schindler, Dr. Lothar Schlievaigt, Dr. Bernhard Scheffler, Dr. Anneliese Trögen

Anschrift der Redaktion: Ritterstraße 8/10, Postfach 920, Leipzig 7010, Ruf-Nr. 7 19 74 59/4 60.

Satz und Druck: VZ Druckerei „Hermann Duncker“ 81 18 138 Leipzig. Verantwortlich unter Lizenz Nr. 65 des Rates des Bezirkes Leipzig Bankkonto: 5422 32 550 000.

Einzelpreis: 15 Pfennig. 33. Jahrgang erscheint ab dem 1. April. Die Redaktion ist Träger der Ehrennadel in Gold.

40 Jahre Universität im Bild - 1951

Am 1. Januar beginnt der erste Fünfjahresplan (1951 bis 1953) zur Entwicklung der Volkswirtschaft.

Eingeweiht wird das neubaute Gebäude der chemischen Institute am 8. Januar. Zugleich werden die bisherigen chemischen Institute in die Institute für Anorganische und Organische Chemie aufgliedert.

Nach eingehenden Beratungen und in Übereinstimmung mit dem Gesamtausschuß der Philosophischen Fakultät verfaßt das Staatssekretariat für Hochschulwesen die Aufgliederung der Philosophischen Fakultät in Philosophische, Landwirtschaftlich-Gärtnerische und Mathema-



tisch-Naturwissenschaftliche Fakultät.

Am 16. April ordnet das Staatssekretariat für Hochschulwesen die Auflösung der Gesellschaftswissenschaftlichen Fakultät und die Gründung einer Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät, die am 10. September eröffnet wird, an.

Feierlich wird vom 10. bis 17. September das Zehn-Monate-Studienjahr an den einzelnen Fakultäten eröffnet.

Unser Foto zeigt den Staatssekretär Prof. Dr. Gerhard Harig, der mit den Angehörigen der Universität am 2. April über die Neuorganisation des Hochschulwesens beriet.

Foto: UZ-Archiv

URANIA-Stadtdelegiertenkonferenz beriet

Vielfältige Themen in ihrer Dialektik darstellen

Prof. em. Dr. Horst Möhle, KMU, wurde als Vorsitzender des Stadtvorstandes der URANIA wiedergewählt

(UZ) Als Vorsitzender des Stadtvorstandes der URANIA wiedergewählt wurde Prof. em. Dr. Horst Möhle, KMU. Er konnte auf der Stadtdelegiertenkonferenz auf viele Ergebnisse verweisen, an denen auch die Karl-Marx-Universität einen großen Anteil hat. Rund 40 URANIA-Veranstaltungen pro Tag - mit diesem Ergebnis im vergangenen Jahr habe sich die Stadtorganisation selbst Maßstäbe für das 40. Jahr der DDR und für den Weg zum XII. Parteitag gesetzt. Rund 20000 Teilnehmer konnten mit den angebotenen Veranstaltungen 1988 erreicht werden. Dabei konnte es stets darauf an, bewegende Themen anzusprechen und in ihrer Dialektik darzustellen. Von den Referenten, von ihrer Fähigkeiten und ihrem Wissen hängt das Niveau ab. Gefördert sind deshalb interdisziplinäre Rücküberlegungen, die Werknutzung von Nationalen und Internationalen. Hier trägt auch die Karl-Marx-Universität mit ihrem großen Potential eine hohe Verantwortung. Darauf machte auch Dr. Hans-

Georg Paul, Sektion Pädagogik, aufmerksam. Es seien neue Aufgaben zu bewältigen, die Bürger erwarten. Antworten zu den Entwicklungen in Ost und West.

Die geleistete Arbeit würdigte Jürgen Buschmann, Sekretär der SED-Stadtleitung, und betonte, daß es jetzt darauf ankomme, in die breite Diskussion vor den Kommunalwahlen einzugreifen und die gute Politik von Partei und Staat zu erläutern, die Vorgänge in den sozialistischen Ländern klassenbewußt darzustellen und die militärisch-politische Arbeit zu verstärken.

Prof. Dr. Lutz-Günther Fleischer, 1. Vizepräsident der URANIA, orientierte darauf, die Innen- und Außenpolitik der DDR mit ihrem Sinn und Zweck zu erläutern und dabei das Denken und Wollen der Hörer anzuregen. Als Anspruch formulierte Prof. Fleischer, daß die Wissensvermittlung gerade auch für den Jugendlichen unseres Landes mit dem Unterhaltungsaspekt wirksam zu verbinden ist.

Eutergesunde Kühe-Bedingung für hohe Milchproduktion

Interdisziplinäre Zusammenarbeit trägt Früchte

Vom Wissenschaftsbereich Fortpflanzung landwirtschaftlicher Nutztiere organisiert, fand in Frankfurt/Oder am 15. und 16. März ein Spezialistenkolloquium zu „Wissenschaftlichen Grundlagen der Mastribsbekämpfung“ statt. Das Kolloquium für diese Veranstaltung, an der 80 spezialisierte Tierärzte aus der Praxis und wissenschaftlichen Institutionen der DDR sowie der CSSR, der UdSSR, Belgien und Dänemark teilnahmen, sah eine eingehende Diskussion neuester Forschungsergebnisse mit ihren Praxisbezügen vor. Dabei standen Ergebnisse aus dem interdisziplinären Forschungskollegium „Eutergesundheit“ an der Sektion Tierproduktion und Veterinärmedizin im Vordergrund.

Es zeigt sich, daß der fruchtbarere Ergebnis- und Gedankenaustausch gerade dadurch zustande kam, daß Physiologen, Maphologen, Epizootologen, Bakteriologen und klinischen Tierärzte in intensiver Diskussion (es war dafür im Tagungsprogramm genügend Zeit eingeräumt worden) ein Konsensniveau gestritten haben, die Forschungsleistungen einbringen. Darunter waren auch zahlreiche vorläufige Ergebnisse und Hypothesen, aber gerade das bot Anregungen für eine exaktere Diagnostik im bakteriologischen Labor und an der eutergesunden Kuh sowie für eine wirksamere Behandlung. Offene Fragen, methodische Rückstände und Widersprüche zwischen bisherigen Ergebnissen wurden deutlich. Gleichzeitig konnte anschaulich gemacht werden, daß moderne sozialistische Landwirtschaftsbetriebe hervorragende Bedingungen bieten, um Forschungsergebnisse unmittelbar nutzbar zu machen.

OVR Prof. Dr. sc. J. SCHULZ

Kurz notiert

Wer kann freie Zimmer vermieten?

Sie selbst wissen, wie wichtig es ist, für seine Lebens-, Lern- und Freizeitbedürfnisse genügend Wohnraum zur Verfügung zu haben. Gerade unsere Studenten leiden jedoch im zunehmenden Maße unter der konzentrierten Unterbringung in den Wohnheimen - auch eine Folge des deutlich zurückgegangenen Angebotes an Privatimmern.

Wir möchten Sie deshalb bitten, in Ihrem Verwandten- und Bekanntenkreis dieses Problem einmal anzusprechen. Ein Zimmer, das zur Untermiete bereitgestellt wird, muß bei Eigenbedarf oder anderen Problemen innerhalb von 14 Tagen geräumt werden. Um dem Vermieter die Arbeit mit den Studenten zu erleichtern, möchte die Hauptabteilung Wohnheime als Untermietpartner auftreten. Das bedeutet einerseits Rechtsberatung durch die Hauptabteilung Wohnheime und andererseits ein gezieltes Leihen von Studenten in die Privatimmereinrichtung. Bei Bedarf kann auch eine Zimmerneubestellung erfolgen.

Haben Sie Fragen zur Privatimmereinrichtung oder möchten Sie uns ein Zimmer zur Verfügung stellen, wenden Sie sich bitte an Kollegin Lösche, Abteilungsleiter Wohnheime, Hauptabteilung Wohnheime, Otto-Schill-Str. 1, Leipzig, 7010, Telefon: 7 96 33 33.

Kolloquien an KMU: Zur Soziologie

„Neue Tendenzen in der Methodologie und Methodik soziologischer Forschung. Erfahrungen bei der Ausarbeitung des Handbuchs der soziologischen Forschung“ - so lautet das Thema des 1. Soziologischen Kolloquiums im Frühjahrsemester. Es spricht Prof. Dr. Horst Berger, AdW Berlin, Beginn: 19. April, 16 Uhr im Seminargebäude, Raum 09-99.

Zur Physik

Prof. Dr. C. F. Freiherr von Weizsäcker, emeritiertes Mitglied der Max-Planck-Gesellschaft Starnberg, BRD, spricht am 11. April im Physik-Kolloquium über „Interpretation der Quantentheorie heute“. Das Kolloquium beginnt 16.15 Uhr im Hörsaal für Theoretische Physik.

Fachbereich Kunsterziehung bietet Unterstützung an

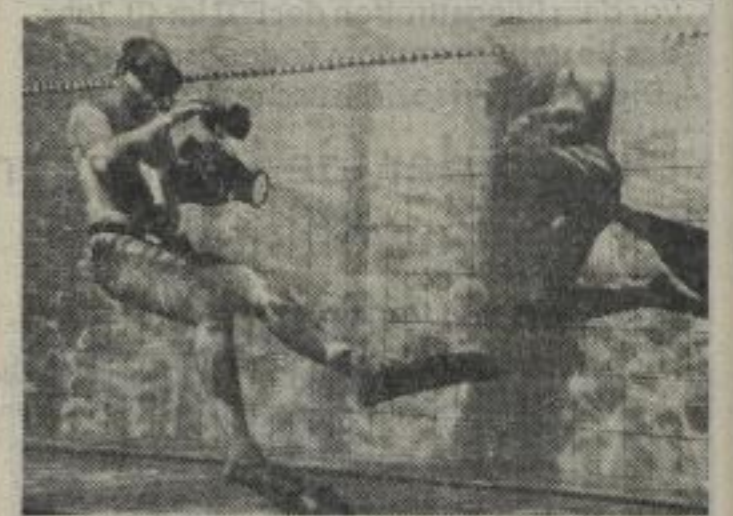
... bei Sichttagitation am 1. Mai und zu Kommunalwahlen

Um die würdige Ausgestaltung aller Sektionen und Bereiche gewährleisten zu helfen, bietet der Fachbereich Kunsterziehung der Sektion Kultur- und Kunstwissenschaften seine Unterstützung an.

Fachkundige Kollegen werden helfen, die entsprechenden Vorhaben der Sektionen und Bereiche in wirksame Formen zu bringen.

Interessenten können ihre Projekte und Vorstellungen unterbreiten und zur Diskussion stellen.

Der Konsultationsstützpunkt am Fachbereich Kunsterziehung, Kurt-Eisner-Straße 1, Leipzig, 7020 ist am Mittwoch, dem 12. 4. und 19. 4. jeweils von 9 bis 12 Uhr zu nutzen.



Ostertäucher '89 Fotos: Michael Korcz, Lothar Pilz (jungen)

„Professor Karl Chun“ stand ganz groß auf den Rindladungen zum diesjährigen, nun schon sechsten, Treff der GST-Tauchsportler im FDI-Jugend- und Studentenzentrum „Moritzbastei“. Am Donnerstag vor Ostern trafen sich Taucher aus der ganzen Republik und in diesem Jahr auch aus der UdSSR und der CSSR, um beim Unterwasser-Dia-Wettbewerb ihren Stand zu vergleichen, um Technik auszutauschen, sich zu gemeinsamen Tauchgängen zu verabreden... Diesmal unter dem

mit Interessanten wurde die Jury ganz andere Aufnahmen. Sie honorierte neben der Motivwahl besonders die künstlerisch-formale Gestaltung und die technische Perfektion. Der Charakower Sergei Gluschenko, ein ausgezeichneter und international erfolgreicher Unterwasserfotograf, gewann den Preis der Jury.

Mit seinem Vortrag über die Malediven führte Norbert Gierschner die Zuschauer in eine Inselgruppe des Indischen

Ein Osterspaziergang mit der Kamera unter Wasser

GST-Tauchsportler trafen sich traditionsgemäß in der mb und stellten sich fotografischem Vergleich

Anspruch. Taucher in der Tradition von Professor Karl Chun.

Der ehemalige Leiter des Zoologischen Institutes der Leipziger Universität und Rektor der Uni 1907/08 leitete 1898/99 die erste deutsche Tiefsee-Expedition auf dem Schiff „Valdivia“. Zu den Ergebnissen dieser Expedition gehören umfangreiche hydrologische Daten und Tiefseebestimmungen. Die Forscher fanden bis dahin unbekanntes Tierarten und erweiterten damit die zoologischen und zoologischen Kenntnisse über die Tiefsee. Die wissenschaftliche Akribie, die ökologischen Gedanken, die humanistische Weltanschauung und die Förderung des Studentensports durch Professor Karl Chun sind für Tauchsportler beachtenswerte Traditionen. Diese wollen sie erforschen und sich zum Vorbild nehmen. Eine kleine Ausstellung machte mit dem Leben und der Forschungsarbeit des Wissenschaftlers vertraut. Tiefseepreparate, Tiefseefotografieren und andere Stücke gaben einen Eindruck von der Arbeitsweise der Tiefseeexpedition „Valdivia“.



Ozeans, die schon von der Valdivia-Expedition erkundet wurde. Die Vorträge setzten für die Unterwasser-Fotografen Maßstäbe, ebenso wie die Fotodiskussion „kontrovers“ am Freitag in Ammelsbain. Hier waren sich die Taucher einig, daß sich die Spitze der Unterwasser-Fotografie immer deutlicher profilieren. Die Mehrzahl allerdings zurückbleibt. Deshalb auch die Idee der 1. Unterwasser-Fotowettkampfes in der Grimmer Schwimmhalle.

Für die Arbeitsgruppen Archäologie, Höhlentaucher, Ökologie, Unterwasser-Fotografie und Unterwasser-Film des Taucherausbildungszentrums in Ammelsbain bot sich hier eine gute Gelegenheit, sich über ihre Ideen und ersten Ergebnisse auszutauschen und neue Interessen zu begeistern.

Wie in jedem Jahr versammelten sich die Taucher und ihre Freunde in der „Veranstaltungstanne“ der mb, um die besten Unterwasser-Kleinbild-Dias zu bewerten. Jeder Taucher konnte drei Dias einreichen. Natürlich beeindruckte die Exotik seltener Tiere und Pflanzen besonders, aber auch originelle Ideen beim Fotografieren von Tauchern wurden honoriert. Jeder Unterwasser-Fotograf konnte die Motivwahl, Gestaltung und technische Ausführung der geeigneten Bild- mit seinen eigenen Leistungen vergleichen, sah den gewachsenen Anspruch und Maßstab der Spitzenfotos. Einige Aufnahmen die im Vorjahr noch eine „Fata“ vom Publikum erhielten, hätten diesmal schon schlechter angefallen.

Unsere tschechischen und sowjetischen Tauchfreunde bestimmen das Niveau ganz schön

Am Sonnabendabend sahen die Taucher dann ihre Ergebnisse: lustige Aufnahmen von baumelnden Beinen bis zum verblümmten Gesicht des Wettbewerbers, technisch sehr gute Dias - und, daß sie noch ganz schön trainieren müssen.

Insgesamt waren es drei ereignisreiche Tage des Tauchersports mit ersthafter Fotoarbeit, viel Spaß und Tauchervergnügen, mit ausländischen Gästen, die unsere Taucher für den Sommer auf die Krim, ans Weiße Meer und zu einem Fotowettkampf an den Balkan eingeladen haben.

SILVIA HUFER



Sanitäres aus dem Hochhaus

wasserleitungen von der 3. bis zur 25. Etage und erneuerten diese. Dabei eingesetztes plastbeschichtetes Stahlrohr garantiert eine längere Lebensdauer. Gleichzeitig wur-

den 90 Prozent der Sanitärkeramik auf DDR-Standard umgerüstet.

Umfangreiche Arbeiten waren notwendig, um die Baufreiheit beziehungsweise Wiedernutzbarkeit der Bereiche herzustellen. Zielsetzung der Abteilung BTS ist es, bis zum 20. April alle Maurerarbeiten abzuschließen und danach bis zum 30. Juni alle Sanitärbereiche mit einem neuen Farbanstrich zu versehen.

„Obwohl die Bauarbeiten nur vier-einhalb Monate dauerten, und die festgelegten Termine nicht immer eingehalten werden konnten, möchte sich die Abteilung BTS bei allen Nutzern des Hochhauses für das Verständnis und die Unterstützung bedanken. Für einzelne Bereiche war es sicherlich eine ziemliche Belastung, in diesem Gebäude auf „Toilettenuche“ zu gehen. Start-Probleme bei der Nutzung der neuen Spülkästen konnten inzwischen auch behoben werden. Wir wären auch ersetzt, wenn die Sanitärbereiche auch im Hochhaus hygienisch sauber blieben - und der bisher eingetretene „Schwund“ an Sanitärtechnik nicht größer werden würde.“ - sagte Abteilungsleiter Frank Kießling in einem Gespräch mit der UZ.